

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gampern am
16. September 2004 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Gampern

ANWESENDE

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Bürgermeister Stockinger Hermann
als Vorsitzender | 14. Gerold Baumgartinger |
| 2. Vzbgm. Franz Hauser | 15. Hermann Krenn |
| 3. Mag. Alfred Lachinger | 16. Hermann Schallmeiner |
| 4. Johann Hauser | 17. Brigitte Jochinger |
| 5. Brigitte Seyfriedsberger | 18. Breitwieser Rudolf (Ersatz) |
| 6. Karin Macher | 19. Vzbgm. Manfred Binder |
| 7. Anna Sterrer | 20. Siegfried Schmedler |
| 8. Thomas Ablinger | 21. Rosemarie Binder |
| 9. Josef Mayr | 22. Herbert Rosner |
| 10. Waltraud Klampferer | 23. Johann Bloo |
| 11. Mag. Andreas Meissner | 24. Ernst Weiss |
| 12. Christian Neudorfer | 25. Andrea Schlager |
| 13. Alois Brüdl | |

Ersatzmitglieder:

Reiter Maximilian für Mag. Manfred Gruber
Mag. Andreas Meissner für Maximilian Reiter
Rudolf Breitwieser für Norbert Neuhofer
Andrea Schlager für Karin Friedl
Christian Neudorfer für DI Franz Pillichshammer

Leiter des Gemeindeamtes:

Christoph Stockinger

Weiters Anwesend:

ca. 40 Zuhörer (hauptsächlich Union Mitglieder), Hr.
Sticht

Der Schriftführer

(§ 54 (2) O.ö. GemO 1990) AL. Christoph Stockinger

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder schriftlich, nachweislich, ordnungsgemäß und zeitgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; Die anwesenden Ersatzmitglieder sind bereits alle angelobt worden;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 01.07.2004 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister stellt den Dringlichkeitsantrag den nachstehenden Punkt als Punkt 12 in die Tagesordnung der GR-Sitzung am 16.09.2004 aufzunehmen:

12. Weiterbestellung Amtsleitung gemäß § 12 GDG.

Der Punkt Allfälliges ist entsprechend zurückzureihen.

Begründung:

Die Amtsleitung ist derzeit befristet auf 2 Jahre vom 01.10.2003 – 30.09.2005 besetzt. Spätestens 1 Jahr vor Ablauf der Bestattungsdauer muss dem Inhaber die weitere Vorgangsweise gem. § 12 Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 mitgeteilt werden.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

1. Vertrag tisp – Gemeinde – Änderung des Vertrages
2. Flächenwidmungsplan Nr. 3 - Änderungen
 - a) **Genehmigung der Umwidmungen Nr. 3.17. bis 3.20**
 - b) **Behandlung - Versagungsgründe Betriebsbaugelände, Nr. 3.16**
3. Grundsatzbeschluss Union Sport- und Freizeitanlage Gampern
4. Straßenbeleuchtung Gehweg Baumgarting
5. Haltestelle, Fahrbahnteiler und Gehweg in Bergham –
Übereinkommen mit dem Land Oberösterreich
6. Verkauf einer Parzelle in der Bruggerstraße an Schmidt/Hemetsberger, Zeiling 30
7. Verordnung über die Auflassung einer Straße im Technologiepark
8. Verordnung über eine 50 km/h-Beschränkung in Fischhamering
9. Veränderungen im öffentlichen Gut – Stipplmühlstraße in Zeiling
10. Genehmigung Vertrag Caritas
11. Finanzierungsplan für Innovationszentrum Vöcklatal
12. Weiterbestellung Amtsleitung gemäß § 12 Oö. GDG.
13. Allfälliges

1. Vertrag tisp – Gemeinde – Änderung des Vertrages

Der Gemeinderat hat am 11. März 2004 die Genehmigung der Flächenwidmungsplan Änderung Nr. 3.16 beschlossenen und der Oö. Landesregierung die Unterlagen zur Genehmigung vorgelegt. Mit Schreiben vom 21. April 2004, BauR-P-086051/2-2004-Mo hat das Land Oberösterreich der Gemeinde Versagungsgründe mitgeteilt. Die Versagungsgründe beziehen sich hauptsächlich auf den zu großen Baulandbedarf. Dazu hatte die Gemeinde Gampern die Gelegenheit binnen 12 Wochen eine Stellungnahme abzugeben. Diese Frist wurde sodann mit Mail vom 25. Juni 2004 von der Baurechtsabteilung bis zum 30. September 2004 verlängert.

Von der Aufschließungsgesellschaft tisp und von Stiwa wurde mit Posteingang vom 26. Juli 2004 eine Erklärung abgegeben, in der man sich unter anderem zu einer Bebauung der betreffenden Fläche (in dem, den Erklärungen beiliegenden Plan hellgrün dargestellten Bereich der Parzelle 5317, KG. 50307 Gampern) innerhalb von 5 Jahren verpflichtet und andernfalls eine Rückwidmung der Fläche durch die Gemeinde Gampern in Kauf nimmt. Diese Erklärung liegt dieser Verhandlungsschrift als Anlage 1 bei und wird dem Gemeinderat mittels Beamer und Verlesung zur Kenntnis gebracht.

Nach Überprüfung durch das Land Oberösterreich wurden bezüglich der Bezahlung für den Kreisverkehr Hörgattern noch Ergänzungen in die Erklärung aufgenommen. Eine zusätzliche Erklärung war auf Grund rechtlicher Vorgangsweise notwendig. (Anlage 2). Auch diese wird in der Gemeinderatssitzung verlesen.

Beide Erklärungen wurden durch das Land Oberösterreich (Büro LH-Stv. Hiesl, LR. Stockinger und LR. Siegl) vorgeprüft und für in Ordnung befunden. Die rechtliche Überprüfung wurde durch den Rechtsanwalt der Gemeinde Hr. Dr. Blum durchgeführt.

Der Bürgermeister stellt somit den Antrag die beiliegenden 2 Erklärungen der Fa. tisp Aufschließungs- und Betreibergesellschaft mbH, Hörgattern 17, 4851 Gampern sowie Firma STIWA Fertigungstechnik Sticht GmbH, Steinhüblstraße 4, 4800 Attnang-Puchheim welche am 26. Juli 2004 bzw. am 10. September 2004 am Gemeindeamt Gampern eingelangt sind, **zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.**

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

2. Flächenwidmungsplan Nr. 3 - Änderungen

- a) Genehmigung der Umwidmungen Nr. 3.17. – 3.20.

Das Verfahren der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.17 wurde mit Einleitungsbeschluss des Gemeinderates vom 25.05.2004 eingeleitet. Nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens wurden 4 Stellungnahmen beim Gemeindeamt Gampern eingebracht, welche alle positiv sind.

Der Bürgermeister beantragt somit die Genehmigung der beiliegenden Flächenwidmungsplanänderung **Nr. 3.17** (Anlage 3) durch den Gemeinderat.

Beschluss: Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

Das Verfahren der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.18 wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 25.05.2004 eingeleitet. Nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens wurden 4 Stellungnahmen beim Gemeindeamt Gampern eingebracht, welche alle positiv sind.

Der Bürgermeister beantragt somit die Genehmigung der beiliegenden Flächenwidmungsplanänderung **Nr. 3.18** (Anlage 4) durch den Gemeinderat.

Beschluss: Einstimmige Annahme (Abstimmen durch Erheben der Hand)

Das Verfahren der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.19 wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 25.05.2004 eingeleitet. Nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens wurden 4 Stellungnahmen beim Gemeindeamt Gampern eingebracht, welche alle positiv sind.

Der Bürgermeister beantragt somit die Genehmigung der beiliegenden Flächenwidmungsplanänderung **Nr. 3.19** (Anlage 5) durch den Gemeinderat.

Beschluss: Einstimmige Annahme (Abstimmen durch Erheben der Hand)

Das Verfahren der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 3.20 wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 25.05.2004 eingeleitet. Nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens wurden 3 Stellungnahmen beim Gemeindeamt Gampern eingebracht, welche alle positiv sind.

Der Bürgermeister beantragt somit die Genehmigung der beiliegenden Flächenwidmungsplanänderung **Nr. 3.20** (Anlage 6) durch den Gemeinderat.

Beschluss: Einstimmige Annahme (Abstimmen durch Erheben der Hand)

b) Behandlung Versagungsgründe Betriebsbaugelände Nr. 3.16

Unter Bezugnahme auf Punkt 1 dieser Verhandlungsschrift, hat die Gemeinde Gampern eine Stellungnahme zu den Versagungsgründen im Verfahren zur 16. Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 der Gemeinde Gampern abzugeben. Diese wird dem Gemeinderat verlesen und liegt diesem Protokoll als Anlage 7 bei. Die Stellungnahme ist mit der Baurechtsabteilung des Landes abgestimmt.

Der Bürgermeister stellt somit den Antrag die beiliegende Stellungnahme zu beschließen.

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

3. Grundsatzbeschluss Union Sport- und Freizeitanlage

Anhand von 5 Folien präsentiert Hr. Hermann Bauernfeind das von der Union ausgearbeitete Projekt. Innerhalb der Union und im zuständigen Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Freizeit der Gemeinde wurde dieses bereits vorgestellt.

Als Obmann der Union berichtet Hr. Johann Rendl darüber. Die Hintergründe dafür sind die notwendige Sanierung der derzeitigen Kabinen. Auch die Tennisplätze in Witzling sind für Meisterschaftsspiele nicht mehr geeignet. So kam man auf die Idee verschiedene Sportarten auf einem Platz zu vereinen und somit Synergien zu schaffen (1 Kabinengebäude für alle, Kinderspielplatz, Parkplätze, etc.); Daher war man sich von der Union einig eine Gesamtlösung zu schaffen.

Der Bürgermeister ist zu dem Projekt sehr positiv eingestellt und findet es eine hervorragende Idee, zumal bis Ende 2005 auch der notwendige Grund angekauft werden könnte. Es gibt bereits eine Option mit dem Grundeigentümer Knoblechner.

Der Obmann des oa. Ausschusses Hr. Binder berichtet, dass in den letzten 2 Ausschusssitzungen das Projekt vorgestellt wurde und alle sehr angetan waren. Er bedankt sich bei der Union für die Arbeit und das „Hirnschmalz“ welches in das Projekt bereits investiert wurden. Es stellt sich nun die Frage wie man das ganze umsetzen kann. Er möchte heute einen Grundsatzbeschluss herbeiführen der die Umsetzung des Projektes insgesamt mittel- bis langfristig verfolgt. Es soll aber heißen, dass die Gemeinde dieses Projekt in Angriff nimmt, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten. Er stellt somit folgenden Antrag an den Gemeinderat, welcher im Ausschuss so ausgearbeitet wurde:

1. Mittel- bis langfristige Errichtung eines Sport- und Freizeitentrums in Gampern
2. Sicherung der dazu notwendigen Grundstücke
3. Die Planungen und Projektentwicklung sind in Abstimmung mit der Union Gampern sowie dem zuständigen Ausschuss der Gemeinde vorzunehmen

GR. Ablinger Thomas meldet sich zu Wort und ist begeistert, dass man mit dem vorgestellten Projekt verschiedene Visionen die bereits in der Gemeinde schon diskutiert wurden (zB. Beachvolleyballplatz, Skaterplatz, Jugendtreff, etc.) an einem Ort verwirklichen kann. Die Finanzierung sollte so schnell wie möglich passieren.

Vizebürgermeister Hauser Franz bedankt sich bei den Verantwortlichen der Union für die bereits geleistete Vorarbeit. Diese geplante Anlage wurde bereits in der Fraktion sehr ausgiebig diskutiert. Er sieht hier auch den positiven Nebeneffekt, dass man einen Jugendtreff, einen Parkplatz bzw. einen Beachvolleyballplatz integrieren kann. Die ÖVP will dieses Projekt so rasch wie möglich umsetzen, darum drängt er darauf, dass der 1. Schritt so bald wie möglich gesetzt wird. Er stellt daher den Zusatzantrag als Punkt 4:

- A) Einlösen der Option noch in diesem Jahr
- B) Sicherstellen der finanziellen Mittel im Finanzausschuss
- C) Baubeginn für den zusätzlichen Platz im Frühjahr 2005 und
- D) Rasche Weiterleitung des Projektes an das Land

Ihm ist es wichtig mit diesem Zusatzantrag sicher zu stellen, dass der 1. Schritt sofort passiert und dass der Wille da ist, den Sport als eine der obersten Prioritäten zu sehen.

Für die SPÖ meldet sich Alois Brüdl zu Wort und signalisiert auch hier die Begeisterung und steht dem Ganzen sehr positiv gegenüber. Es ergeben sich 3 Fragen die er an die Union stellen möchte:

1. Gibt es eine Prioritätenreihung?

2. Ist eine Beteiligung der Verbände bereits zugesichert? und
3. Haben bereits Gespräche mit der Fam. Schausberger stattgefunden ?

Hr. Sterrer meldet sich für die Union zu Wort und nimmt wie folgt Stellung:

Zu 1) Dieses Projekt soll zunächst einmal ein Vorschlag sein. Die Union ist jedoch bestrebt so schnell wie möglich ein Projektteam zusammen zu stellen welche sich dann mit diesem Thema beschäftigen wird. Auf jeden Fall muss zunächst der Grund angekauft werden, dann der Platz errichtet werden, damit der derzeitige Trainingsplatz frei für weitere Schritte wird. Er weist auch darauf hin, dass die Tennisplätze in Witzling bereits nicht mehr für einen Meisterschaftsbetrieb bespielbar sind.

Zu 2) Erster Schritt muss ein Finanzierungsplan sein, an dem alle miteingebunden werden.

Zu 3) Gespräche direkt habe es noch nicht gegeben; Die Union will, wie auch in anderen Gemeinden üblich die Ausschank selber machen.

Der Bürgermeister wird als ersten Schritt die Unterlagen an die Landessportdirektion zu Prüfung weiterleiten. Mit einem ersten Ergebnis rechnet er noch im heurigen Jahr. Wichtig ist dass, falls Geld der einzelnen Abteilungen zur Verfügung steht, dieses nach Gampern fließt.

Rosner spricht an ob dort auch eine Sporthalle errichtet werden soll. Vizebürgermeister Binder meint dass nach Absprache mit der Union das vorgestellte Projekt Vorrang hat.

Der Obmann des Finanzausschusses Hr. Mag. Lachinger sagt, dass ein Sport- und Freizeitzentrum grundsätzlich machbar ist, aber man muss als Erstes die finanzielle Seite prüfen. Auf Vorschlag von Obmann Lachinger ist auch Hr. Binder bereit den 1. Punkt des Antrages dahingehend zu ändern, dass man den Zusatz „nach Maßgabe der finanziellen Mittel der Gemeinde“ in den Antrag aufnimmt.

Auch Brüdl meint, dass man realistisch bleiben muss und auch gegenüber den Sportlern ehrlich sein muss;

Frau Jochinger betont, dass im Ausschuss als der Antrag an den Gemeinderat ausgearbeitet wurde, ganz klar gemeint war, dass die Schritte sofort eingeleitet werden. Weiters meint Sie dass zu wenig budgetiert ist, um den Grund noch heuer anzukaufen.

Die Diskussion über den Erstantrag ist somit abgeschlossen und es wird über den Antrag von Hr. Binder abgestimmt:

- 1. Mittel- bis langfristige Errichtung eines Sport- und Freizeitzentrums in Gampern**
- 2. Sicherung der dazu notwendigen Grundstücke**
- 3. Die Planungen und Projektentwicklung sind in Abstimmung mit der Union Gampern sowie dem zuständigen Ausschuss der Gemeinde vorzunehmen**

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

Zusatzantrag der ÖVP - Diskussion

FO. Schmedler meldet sich zu Wort und nimmt zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

Zu 1) Welche Option soll eingelöst werden. Es ist noch nicht klar welche Fläche benötigt wird. Falls man die ganze Fläche kaufen möchte, kostet das nach seiner Berechnung € 353.000,--. Diese Summe ist weder budgetiert noch ist die Frage ob man sich das leisten kann. Auch die Angelegenheit „Vertrag Schausberger“ muss vorher geklärt werden.

Zu 2) Welche finanziellen Mittel sollen sichergestellt werden, wenn es noch keinen Finanzierungsplan gibt.

Zu 4) Eine Weiterleitung an das Land sei für ihn sowieso klar, dass müsse man nicht extra beschließen

Auch Schallmeiner Hermann ist nicht für diesen Antrag, da man noch nicht weiß was vom Land als finanzielle Beteiligung kommt. Krenn Hermann ist der Meinung dass die Sportler parteipolitische Taktierereien nicht interessieren. Für ihn sind die Schritte in den Hauptantrag eingearbeitet. Wichtig ist vor allem dass die Union eingebunden wird.

Der Bürgermeister sagt, dass ohne Prüfung vom Land, das Projekt nicht weiterbearbeitet wird. Darum sei es notwendig diese Schritte sofort einzuleiten. Vizebürgermeister Binder, fügt hinzu dass nach einem Grundsatzbeschluss die Weiterleitung normal ist und ist auch der Meinung dass die Politik herausgenommen werden muss. Dem schließt sich auch GR. Weiss an.

Einem Kauf würde er auch erst dann für sinnvoll erachten, wenn alles steht, damit man weiß wie viel man kaufen soll. Die Option laufe ja ohnehin bis Ende 2005 als sieht er keinen Grund diese heuer schon wahrzunehmen.

Wichtig ist, dass die Union das Gefühl bekommt, dass sie die Gemeinde unterstützt, meint GR. Bloo. Brüdl fügt hinzu dass man auf den Zusatzantrag verzichten kann.

Waltraud Klampferer bekundet ihre Bereitschaft sich im Finanzausschuss sich für dieses Projekt einzusetzen, weil sie glaubt, dass es ein sehr wichtiges Projekt für Gampern ist.

FO. Schmedler schlägt als Kompromiss vor, die Finanzausschusssitzung Ende Oktober abzuwarten, in der die finanzielle Situation so weit als möglich überprüft werden sollte und dass sodann am 09. November 2004 im Gemeinderat noch einmal über die weitere Vorgangsweise diskutiert wird. Damit kann auch Vizebürgermeister Hauser leben und zieht seinen Antrag zurück.

4. Straßenbeleuchtung Gehweg Baumgarting

Auf Verlangen des Gemeinderats Alois Brüdl SPÖ gemäß § 46 Abs.2 OÖ Gemeindeordnung 1990 wurde dieser Tagesordnungspunkt aufgenommen.

FO Brüdl stellt somit den Antrag, dass

- a) Bürgermeister Hermann Stockinger beauftragt wird, möglichst umgehend die Ausschreibung für die Ausbaustufe II der Gehwegbeleuchtung Baumgating entlang der B1 zu veranlassen und
- b) nach Eingang der Angebote, die Vergabe der Arbeiten in der nächsten Sitzung des GR auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Gemeinderäte Weiss und Hauser melden sich zu Wort und erwähnen, dass die Trassenführung bzw. die Lichtpunkte vorher mit den Anrainern besprochen werden müssen.

Weiters weist der Bürgermeister darauf hin, dass bezüglich der Ausbaustufe 2 eine Kostenschätzung über € 33.100,-- vorliegt und im Budget nur noch 14.000,-- für Straßenbeleuchtungen im Jahr 2004 zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird mit Zustimmung von Hr. Brüdl modifiziert, sodass er wie folgt gestellt wird:

- a) Die Trassenführung sowie die Situierung der Lichtpunkte sollen gemeinsam mit den Anrainern vor Ort festgelegt werden und sodann soll der zuständige Ausschuss die Angebotsunterlage beraten.
- b) Bürgermeister Hermann Stockinger wird beauftragt, nach dem Ergebnis des Ausschusses umgehend die Ausschreibung für die Ausbaustufe II der Gehwegbeleuchtung Baumgating entlang der B1 zu veranlassen und
- c) nach Eingang der Angebote, die Vergabe der Arbeiten in der nächsten Sitzung nach Einlangen der Angebote des GR auf die Tagesordnung zu setzen.

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

5. Haltestelle, Fahrbahnteiler und Gehweg in Bergham – Übereinkommen mit dem Land Oberösterreich

Dem Gemeinderat liegen 3 Übereinkommen bezüglich dem Bauvorhaben Bergham (Anlagen 8 – 10) vor. Weiters wird durch den Bürgermeister berichtet, dass durch die Straßenmeisterei Seewalchen eine Kostenschätzung vorliegt, welche sich auf € 185.000,-- beläuft.

FO. Schmedler meldet sich zu Wort und gibt zu Bedenken, dass schon mehrere verschiedene Kostenschätzungen gemacht wurden und er die Höhe dieser oa. Schätzung der Straßenmeisterei anzweifelt. Er meint, dass man diese Thematik auf bei der Besprechung am 20. September 2004 ansprechen muss. An diesem Tag findet mit den Planern des Landes, den Sachverständigen, der Straßenmeisterei und den Anrainern eine Besprechung am Gemeindeamt und vor Ort statt, in der es um die Bauausführung dieser Straßenbaumaßnahmen an der B1 in Bergham/Koberg geht. FO. Brüdl ersucht den Bürgermeister, dass auch

von Seiten der SPÖ Vertreter anwesend sein können. Der Bürgermeister stimmt zu, dass Hr. Krenn und Hr. Breitwieser von Seiten der SPÖ daran teilnehmen.

Vizebürgermeister Hauser Franz bemerkt, dass das Projekt schon längere Zeit läuft. Die hohen Kosten haben sich jedoch erst in den letzten Wochen auf Grund der Neuplanung durch das Büro Kubisch ergeben. Auch er findet die Kostenschätzung überhöht.

FO. Schmedler ersucht, dass für die Entscheidung im Gemeindevorstand am 21. September 2004 das Protokoll über die Besprechung und Begehung am 20. September 2004 Vormittag

Der Bürgermeister stellt den Antrag beiliegende 3 Übereinkommen mit dem Land Oberösterreich bezüglich der Gehwege, dem Fahrbahnteiler (samt vor gelagerten Fahrbahnteiler als Tempobremse und der Errichtung einer Haltestellenbucht in Bergham zu beschließen. Die Übereinkommen sollen jedoch erst nach der Besprechung am 20. September 2004 und einem in der Gemeindevorstandssitzung am 21. September 2004 abgestimmten Ergebnis für Gampern an das Land weitergeleitet werden.

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

6. Verkauf einer Parzelle in der Bruggerstraße an Schmidt/Hemetsberger, Zeiling 30

Dem Gemeinderat werden die Eckpunkte des Vertrages und die Situierung der Parzelle mittels Beamer zur Kenntnis gebracht. Der Vertrag ist den Fraktionen zugegangen und bekannt; Auf eine Verlesung wird verzichtet;

Der Bürgermeister stellt den Antrag den als Anlage 11 dieser Verhandlungsschrift beiliegenden Vertrag zu beschließen.

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

7. Verordnung über die Auflassung einer Straße im Technologiepark

Im Vertrag tisp-Gemeinde vom 18.12.2004 ist bereits beinhaltet, dass im Rahmen der straßenmäßigen Neuerschließung des Betriebsbaugebietes auf der öffentliche landwirtschaftliche Zufahrtsweg lt. Beilage aufgelassen werden soll. Um die zukünftigen Bebauungen vor allem der Fa. Sticht nicht zu hemmen, wurde dass Verfahren auf Auflassung einer öffentlichen Straße gemäß § 11 des Straßengesetzes eingeleitet und durchgeführt. Alle Beteiligten wurden nachweislich von der Auflage der Planungsunterlagen informiert. Auch eine Kundmachung an der Amtstafel und in der Gemeindezeitung wiesen auf die Auflage vom 26. Juli 2004 bis zum 23. August 2004 am Gemeindeamt Gampern hin.

Die Zufahrt der beiden am meisten betroffenen Landwirte (Lassl, Winkler) wurde bereits vorher mittels einem Geh- und Fahrtrecht über die Straße von tisp vertraglich geregelt. Diese Unterlagen (Verträge) liegen am Gemeindeamt auf. Es gingen beim Gemeindeamt Gampern in dieser Zeit keine Stellungnahmen ein.

Der Bürgermeister beantragt somit nach Diskussion den betreffenden Straßenzug mittels beiliegender Verordnung (Anlage 12) aufzulassen, weil Sie wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

8. Verordnung über eine 50 km/h – Beschränkung in Fischhamering

Die Bevölkerung von Fischhamering beantragt in Ihrer Ortschaft eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h. Dies wurde mit einer Unterschriftenliste, wo sich nahezu alle Einwohner von Fischhamering unterzeichneten dokumentiert.

Zu diesem Antrag fand im August eine Begehung mit den Sachverständigen Dr. Grund und Ing. Hamminger statt. Beide hielten die ebenfalls beantragte Ortsgebietseinschränkung für nicht durchführbar, da keine Verbauung vorliegt, deren Zusammengehörigkeit leicht erkennbar ist. Es wurde von Ing. Hamminger empfohlen, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung durch den Gemeinderat beschlossen werden sollte. Ein diesbezüglicher Antrag um Erstellung eines Gutachtens wurde bereits bei Hr. Ing. Hamminger eingebracht, welcher für die Ordnungsprüfung notwendig ist. Die Angelegenheit wurde in den Fraktionen diskutiert.

Der Bürgermeister beantragt somit nach Diskussion für den betreffenden Straßenzug in Fischhamering (Definition in der Verordnung) mittels beiliegender Verordnung (Anlage 13) eine 50 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung zu beschließen

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

9. Veränderungen im öffentlichen Gut – Stipplmühlstraße in Zeiling 30

Hier soll entsprechend der Vermessungsurkunde des Herrn DI. Michael Kellner aus Frankentmarkt, GZ. 65/2003 vom 07.09.2004 die Trennstücke 1, 2 und 3 aus den Grdst.Nr. 1118/1, 1118/2 und 1118/3, KG. Bierbaum der Eigentümer Kaisinger Franz (365 m²), Fellner Franz und Marianne (121 m²) und Neuwirth Alois (74 m²) mit insgesamt 560 m² in das Eigentum der Gemeinde Gampern als Stipplmühlstraße in das öffentliche Straßengrundstück Nr. 1126/1, KG. Bierbaum kommen. Die Grundeigentümer haben der Abtretung zugestimmt. Vor dem Bau wurde vereinbart, die Straße dem Wald entlang zu bauen und nach Fertigstellung den Straßenverlauf neu zu vermessen. Ein Kostenbeitrag von € 4,36 für den landwirtschaftlichen Grund wie auch schon bei anderen gleichartigen Grundabtretungen wurden mit den Grundeigentümern vereinbart.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig (25 Stimmen) die lastenfreie Übernahme der oben zit. Trennstücke 1 - 3 in das Eigentum der Gemeinde Gampern wie in der Anlage 14 dargestellt. (Abstimmung d. Erheben d. Hand)

10. Genehmigung Vertrag Caritas

Die Vergabe an der Betreuung des Schülerhortes wurde bereits durch den Gemeinderat an die Caritas für Kinder und Jugendliche vergeben. Diesbezüglich wurde der damals vorliegende Vertrag gemeinsam mit dem Obmann für Schule, Kindergarten und Personal und der

Caritas überarbeitet. Nun liegt der fertige Vertrag, welcher bereits von der Caritas unterzeichnet ist dem Gemeinderat zur Genehmigung vor.

Auf Antrag des Bürgermeisters genehmigt der Gemeinderat **einstimmig** (durch Erheben der Hand) den beiliegenden Vertrag mit der Caritas für Kinder und Jugendliche, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz (Anlage 15).

11. Finanzierungsplan für Innovationszentrum Vöcklatal

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2002 beschlossen, dass sich die Gemeinde Gampern an dem überörtlichen Projekt der Region Vöcklatal beteiligt. Damals war bereits bekannt, dass die Gemeinde Gampern insgesamt € 16.168,- als Stammkapitalanlage einbezahlen muss.

Vizebürgermeister Binder meint, dass man versuchen sollte im Rahmen der Region Vöcklatal auch Projekte nach Gampern zu bringen. Die Verwirklichung hängt jedoch vom Engagement der Gemeinde Gampern selber ab.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die anteilige Kommunalsteuer des Projektes Innovationszentrum Vöcklatal den Gemeinden überwiesen wird. Vielleicht besteht die Möglichkeit in einer der nächsten Sitzungen Mag. Ahamer einzuladen, welcher über die Region Vöcklatal berichten könnte. Es wurde bereits vor einigen Jahren über ein Freizeitprojekt am Schoberhof diskutiert.

Es liegt dem Gemeinderat nunmehr ein Finanzierungsplan des Landes Oberösterreich vor, in dem vorgesehen ist alle Stammkapitaleinlagen der Gemeinde mit 75 % derselben mittels Bedarfszuweisungsmittel zu fördern. Damit diese BZ ausbezahlt werden können bedarf es eines Gemeinderatsbeschlusses der Mitgliedsgemeinden.

Der Bürgermeister beantragt somit den Finanzierungsplan gem. Anlage 16 dieser Verhandlungsschrift vollinhaltlich zu beschließen.

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

12. Weiterbestellung Amtsleitung gem. § 12 Oö. GDG.

Die Amtsleitung ist derzeit befristet auf 2 Jahre vom 01.10.2003 – 30.09.2005 besetzt. Spätestens 1 Jahr vor Ablauf der Bestelldauer muss dem Inhaber die weitere Vorgangsweise gem. § 12 Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 mitgeteilt werden.

Der Bürgermeister beantragt als Vorsitzender gem. § 53 (2) diesen Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln

BESCHLUSS

Einstimmige Annahme (Abstimmung durch Erheben der Hand)

Auf Grund der Befangenheit verlässt AL. Christoph Stockinger den Sitzungssaal.

Die Beschlussfassung wird in einem eigenen Protokoll festgehalten.

13. Allfälliges

GR. Weiss Ernst erwähnt einige kleinere Investitionen im Bereich von Instandhaltung der öffentlichen Wege. Vor allem gibt es zwei größere Straßenschäden in Witzling und in Hehenberg (nicht öffentlicher Weg) welche im Rahmen vom Katastrophenschäden finanziert werden sollten. Diese beiden Wege werden in der nächsten Ausschusssitzung Verkehr, Infrastruktur und Tiefbau behandelt.

Weiters wird auch die von Hr. Brüdl angesprochene Bushaltestelle in Baumgating in der nächsten Sitzung besprochen.

FO. Brüdl erwähnt den von Ihm schon vorgeschlagenen Kompetenzkatalog der Ausschüsse. Es wird vereinbart vom Gemeindeamt eine Vorlage auszuarbeiten.

Weiters weist er darauf hin, dass Ende Oktober eine Finanzausschusssitzung stattfindet. Bis dorthin sollen alle Ausschussobmänner die Vorhaben für das nächste Jahr bekannt geben. Diese Vorschläge müssen mit Kostenschätzungen unterlegt sein, damit man sie in finanzieller Hinsicht bewerten kann. Auch eine Prioritätenreihung des Ausschusses ist erforderlich.

GV. Krenn erwähnt den bereits angelaufenen Schülerhort. Die Frage einer Helferin wird in der Vorstandssitzung am 21. September 2004 abzuklären sein. Bgm. Stockinger sagt, dass er mit der Hortleiterin gesprochen hat und diese meint, dass derzeit noch keine Helferin notwendig ist. Nach Maßgabe der Erfordernisse stünde Fr. Rager hin und wieder zur Verfügung.

FO. Schmedler erkundigt sich über den Stand beim Musikheim. Es wird berichtet, dass nächste Woche das Schreiben der Landesregierung zum Kostendämpfungsverfahren erwartet wird. In der Zwischenzeit wurde zw. Den Architekten Dworschak und Mühlbacher und der Musik Gampern der Plan schon überarbeitet. Der AL. berichtet, dass von der Gemeindeabteilung das Projekt Musikheim und Ortsplatzgestaltung in Einem gesehen wird und der Finanzierungsplan erst nach dem Abschluss des Kostendämpfungsverfahrens erstellt wird. Diesbezüglich ist auch eine neue Kostenschätzung notwendig. Vizebgm. Binder schlägt vor auch die neue zusätzlich notwendige Zufahrtsstraße in das Projekt miteinzubinden. Weiter soll auch ein Zeitplan für die Umsetzung erstellt werden. Diesbezüglich wird der Ausschuss von Obmann Hauser in der nächsten Sitzung arbeiten.

Vizebürgermeister Binder regt einen Gemeindesenientag für alle älteren Gamperner Bürger an und bittet diesbezüglich Frau Karin Macher als zuständige Obfrau des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Senioren dies zu betreiben. Frau Macher antwortet, dass bereits dieses Jahr am 17. Dezember 2004 eine derartige Veranstaltung geplant ist und sie bestrebt ist das Einvernehmen mit den beiden Obmännern (ÖVP und SPÖ) herzustellen. Hr. Post Gottfried ist demnach bereits mit dieser Vorgangsweise einverstanden. Der Bürgermeister meint, dazu dass die budgetierten Gelder natürlich dann nicht mehr den Parteien zur Verfügung gestellt werden sondern für diese Gemeindesenienweihnachtsfeier verwendet werden sollen.

Binder bedankt sich weiters bei Frau Karin Macher für die hervorragende Organisation des Funky Ferienspass. Dieses Projekt kommt auch über die Gemeindegrenzen hinaus hervorragend an.

